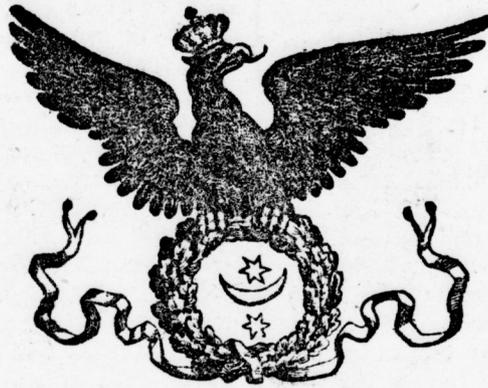


Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 149.

Halle, Freitag den 28. Juni
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal dieses Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. Juni 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Das 17te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

Nr. 2453. Den Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen den Regierungen von Preußen und Portugal. Vom 20. Februar und ratifizirt den 6. Juni d. J.; und

„ 2454. Die Ministerial-Erklärung über die zwischen der Königl. preussischen und Kaiserl. österreichischen Regierung getroffene Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege in Fällen des Konkurses. Vom ^{12. Mai} _{16. Juni} d. J.

Gleichzeitig wird auch das 18te Gesetz-Sammlungs-Stück ausgegeben, das enthält unter

Nr. 2455. Das Regulativ, das Verfahren bei Chausseepolizei- und Chaussegeld-Uebertretungen betreffend. Vom 7. I. M.

Berlin, den 26. Juni 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Merseburg. Die Pfarrstelle zu Kloster-Mansfeld, Ephorie Mansfeld, wird durch freiwillige Emeritirung ihres Inhabers erledigt.

Berlin, d. 26. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Geheimen Medizinalrath und ordentlichen Professor an der hiesigen Universität, Dr. Jüngken, den Rothen Adlersorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen.

Der Fürst Michael Obrenovich ist von Wien, und der General-Major und Chef des Generalstabes vom 4ten Armeekorps, Freiherr von Reitzenstein, aus der Provinz

Sachsen hier angekommen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, Graf v. Nostitz, ist über Hannover nach Remndorf, und Se. Durchl. der General-Major und Kommandeur der 6. Landwehr-Brigade, Fürst Wilhelm Radziwill, nach Briesen von hier abgereist.

Berlin, d. 24. Juni. Wie man nun als bestimmt vernimmt, wird das neue Opernhaus nicht am kommenden Geburtstag des Königs, sondern am 7. December eingeweiht werden. Der große Konzertsaal in dem Opernhause soll durch viele Malereien geziert werden, und zwar in der Art, daß die auszuführenden Malereien unter die namhaftesten hiesigen Künstler vertheilt werden, so daß der Saal in dieser Weise auch ein kunstgeschichtliches Interesse haben wird.

Seit gestern Nachmittag ist in der Stadt vielfach das angeblich von Potsdam gekommene Gerücht verbreitet, als habe der russische Thronfolger das Zeitliche gesegnet. Er soll, als er seinem kaiserlichen Vater entgegengefahren, durch das Umschlagen des Bootes verunglückt sein. Hoffentlich wird das Gerücht sich eben nur als ein Gerücht ohne Grund erweisen.

Frankfurt a. M., d. 18. Juni. Der König von Sachsen hat es abgelehnt, in der Titelfrage bei dem Bunde die Initiative zu ergreifen. Es ist der Präsidial-Gesandte dieser Lage angewiesen worden, die Sache unerbütlich in Vortrag zu bringen. — Das Streben nach höheren Titulaturen scheint

um sich zu greifen; so wird aus sicheren Quellen berichtet, daß die Großherzoge von Hessen und Baden, sowie der Kurfürst von Hessen zur Annahme des Titels „Großherzogliche (Kurfürstliche) Majestät“ die Zustimmung des Bundes nachzusuchen beabsichtigen.

Frankreich.

Paris, d. 22. Juni. Die Deputirtenkammer hat heute, eben so wie das Unterhaus zu London am 17. Juni gethan, ein kaum abgegebenes Votum durch ein neues als übereilt erklärt. Am 13. Juni hatte die Kammer zu Gunsten der finanziellen Kompagnien (großen Aktientkompagnien) das Amendement Muret de Bort verworfen: damit war zugleich der Plan, die Eisenbahn ganz auf Staatskosten zu bauen und dann auf kurze Termine an Pachtkompagnien (compagnies fermières) zu überlassen, beseitigt. Heute hat die Kammer, in Bezug auf die Bahnlinie von Paris nach Lyon, das Gegentheil votirt. Mit einer Stimme Mehrheit — 138 gegen 137 — wurde ein Amendement des Deputirten Gauthier de Rumilly angenommen, wonach das System der Pachtkompagnien auf das Gesetzprojekt, die Paris-Lyoner Bahn betreffend, angewendet werden soll. Diesem Votum folgte große Bewegung. Morgen werden die „Débats“ zürnen, wird der „National“ triumphiren.

Der Gesetzvorschlag, die Paris-Bordeaux-Eisenbahn betreffend, ist gestern an die Pairskammer gelangt; der Zweck dieser Eile ist, das Amendement Cremieux kassiren zu lassen; die Pairs finden es sehr anmaßend, daß man ihnen verbieten will, sich bei Eisenbahnunternehmungen zu theilnehmen und Stellen anzunehmen in den Verwaltungsräthen; sie werden das Amendement Cremieux ausscheiden, und das Gesetz wird, um eine Klausel beschnitten, an die Deputirtenkammer zurückkommen. — Der Bericht über das Budget ist der Kammer erstattet worden; er füllt 400 Quartseiten.

Die Verständigung wegen Marokko hat zwischen Frankreich und England viel leichter stattgefunden, als man erwartete. Frankreich gab die Versicherung, es werde, wenn für die Vorfälle des 30. volle Genugthuung gegeben und für die Zukunft durch Abd-el-Kader's unbedingte Entfernung genügende Bürgschaft geleistet werde, durchaus keine Gebietsvergrößerung suchen, und so läuft wahrscheinlich in diesem Augenblick schon der Prinz von Joinville von Toulon mit 3 Linien-schiffen, 2 Fregatten, 3 Dampfern, 1200 Mann Landungstruppen und einer Kompagnie des Geniecorps aus, um die gebührende Genugthuung zu fordern. Die Konsular-Berichte aus Tanger und die Meldungen in den Südhäfen einlaufender Kapitane versichern zwar einstimmig, die maurischen Bevölkerungen der maroccanischen Küstenstädte seien gegen den Krieg der Kaiser selbst friedlich gestimmt und auf das Andringen des englischen Konsuls zur Bewilligung der Genugthuung geneigt; allein gerade die an die französischen Besitzungen grenzenden Provinzen Marokkos, besonders aber Fez, einst selbstständig, sind fanatisch aufgeregt, sie werden von dem Kaiser fast nur dem Namen nach beherrscht, Abd-el-Kader ist dort mächtig und einflußreich, und die größten Häuptlinge dieser Provinz gehen schon länger mit dem Plane um, ihn zum unabhängigen Sultan von Fez zu erklären, wodurch Kaiser Abderrhaman auf seinem Throne ernstlich bedroht würde.

Nach Briefen aus Algier vom 16. Juni stand Abd-el-Kader mit 15,000 Mann an der maroccanischen Grenze (auf dem streitigen Territorium!) und hinderte die Verbindungen der französischen Truppenkorps. Man hatte zu Algier Nachricht aus Dran vom 12. Juni; Marschall Bugeaud wird am 13. zu der Kolonne unter Lamoricière gestoßen seyn; die

maroccanischen Truppen erhielten täglich Verstärkungen; man war auf neue Schärmügel gefaßt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Juni. Die Reiterstatue Wellington's ist gestern im Beisein des Königs von Sachsen enthüllt worden. Derselbe war durch eine Deputation des Börsekomite's zu dieser Feierlichkeit einladen worden, und hatte sich sofort bereitwillig gezeigt, dieser Einladung Folge zu leisten. Als der König auf dem Platz vor der Statue ankam, wurde die Nationalhymne aufgespielt. Das Börsekomité empfing den fürstlichen Gast mit Freudenruf. Der König zeigte Stauden über die Scene, die sich ihm nun darbot und sagte, eine so unermessliche Menschenmasse habe er noch nie beisammen gesehen. Das Comité ging zwei Mal um die Statue herum, worauf die Enthüllung folgte. Es bildete sich ein Zirkel um die Statue her und ein Herr Jones hielt folgende Rede: „Wir haben uns hier vereinigt, den Tribut des Dankes darzubringen einem der größten Männer, den dieses Land erzeugt hat. Die Bürger von London haben geglaubt, daß es ihnen vornehmlich obliege, eine Subscription zu eröffnen zur Errichtung eines Denkmals für den ruhmreichen Herzog von Wellington. Unter Beihülfe der Regierung, die das Metall dazugegeben hat aus Kanonen, von dem Sieger-Feldherrn erobert, sind sie im Stande gewesen, das Unternehmen auszuführen. Dieses Denkmal eines noch lebenden Helden ist verfertigt worden von einem Künstler, der bereits aus der Welt geschieden ist. Als die erste bronzene Reiterstatue, die je einem großen Mann bei Lebzeiten errichtet worden, verdient sie die allerbesonderste Auszeichnung.“ Hierauf wurde dem Herzog von Wellington ein dreifaches Lebehoch gebracht, wozu der König von Sachsen wohlgefällig einstimmt. — Das Waterloo-Banket, welches der Herzog von Wellington gestern, als am Jahrestag der großen Entscheidungsschlacht von 1815, in Apsleyhaus gegeben hat, war äußerst glänzend. Die Veteranen, Waffengenossen des nun 75jährigen Feldmarschalls, hatten sich um 7 Uhr bei ihm versammelt. Prinz Albert war einer von den Gästen; er saß zwischen dem Herzog von Wellington und dem Fürsten Castelfidardo. Das Dinner wurde auf Gold servirt und das Dessert auf dem kostbaren Porzellan, das der König Friedrich Wilhelm III. von Preußen dem Feldmarschall Wellington zum Geschenk gemacht hat.

Afrika.

Nach Nachrichten über Gibraltar aus Marokko bis zum 29. Mai lag die spanische Eskadre, bestehend aus der Fregatte Christine von 44, aus der Korvette Venus von 24 Kanonen, aus der Kriegsbrigg Manzanares, aus einem Dampfboote und 5 Handelsschiffen, im Hafen von Tanger vor Anker. Am Bord derselben befindet sich der Infant Henrique, Herzog von Sevilla, welcher die Kriegsbrigg Manzanares befehligt. Außerdem befanden sich daselbst ein britisches Dampfboot Locust und eine französische Kriegsbrigg. Doch erwartete man daselbst, außer der Flotte des Prinzen von Joinville, bald auch den Prinzen Friedrich von Dänemark mit 2 Fregatten und den Prinzen Heinrich der Niederlande mit einer Eskadre, so daß 4 europäische Prinzen dort die Marine ihrer respektiven Nation befehligen werden. Der britische Gouverneur hatte sich nach Tanger begeben, um die doppelten Streitigkeiten zwischen Marokko und Spanien einerseits und Frankreich andererseits, nach dem Wunsche des Hofes von St. James, durch eine friedliche Ausgleichung zu beenden.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir die ergebenste Anzeige, daß wir am gestrigen Tage ehelich verbunden worden sind.

Ehorn, den 21. Juni 1844.

Eduard Lehmann,
Diakonus in Eöthen,
Amalie Lehmann, geb. Meister.

Bekanntmachungen.

Acker-Verpachtungen.

Die der hiesigen Knappschaftskasse zugehörigen, mit dem Michaelistage d. J. pachtlos werdenden Acker, als:

- 1) Ein am Wettiner Schachtberge gelegenes, einen großen Scheffel Aussaat enthaltendes Ackerstück.
- 2) Vier in der Lbbejüner Feldflur belegene Morgen Landes und zwar:
1 1/2 Morgen unter den hohen Lehden,
1/2 Morgen bei der Salpeterhütte, und
2 Morgen am Schießhause,

sollen einzeln, vom Michaelistage ab, anderweit auf sechs Jahre an den zahlungsfähigen Meistbietenden, in dem dazu auf

den 5. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Bergamts-Local anberaumten Licitationstermin unter den, in hiesiger Registratur einzusehenden und im Termine besonders noch bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden, was Pacht Liebhabern hierdurch bekannt gemacht wird.

Wettin, den 8. Juni 1844.

Königl. Preuss. Bergamt.

Versteigerung Königl. Graditzer Hauptgestütspferde 1844.

Montags den 8. Juli d. J., Vormittags von 8 Uhr ab, sollen auf dem Königl. Gestüthofe zu Nepitz bei Torgau circa 80 Stück hiesige Gestüthpferde, bestehend in 8 Stück ältern Beschälern, 15 Stück vierjährigen Hengsten und Wallachen, 21 Stück siebenjährigen und älteren Stuten, von denen mehrere bedeckt sind, 34 Stück fünf- und vierjährigen Stuten, sowie einigen Fohlen, gegen sofortige baare Bezahlung in Fr. vor, statt welcher jedoch auch 5 2/3 Zhr. Cour. gezahlt werden können, wogegen fremdes Gold nur nach dem Tages-Course, gegen Entrichtung des Aufgeldes angenommen wird, öffentlich an den Meistbietenden, unter den im Auktions-Termine bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden, und wird noch bemerkt, daß der größte Theil der Pferde mehr oder weniger ritzig und mit geringer Ausnahme fehlerfrei und werthvoll ist.

Den 6. und 7. Juli d. J., Nachmittags werden den Herren Käufern die

sämmtlichen Pferde, welche schon zum größten Theil in Nepitz aufgestellt sind, daselbst vorgeritten und vorgeführt werden, und sind gedruckte Auktionslisten vom 20. Juni ab sowohl in der hiesigen Gestüt-Expedition, als auch im Königl. Ober-Marschalls-Amte zu Berlin gratis zu bekommen.

Hauptgestüt Graditz, d. 6. Juni 1844.
Die Königl. Gestüt-Direction.

Die Verpachtung von 2 Morgen der hiesigen Schulkasse zugehörigen, zu Michaelis d. J. pachtlos werdenden Acker, als:

- 1 Morgen an den Hospitalweiden unweit Ploß,
 - 1/2 Morgen auf der Grube und
1/2 Morgen unterm Steinbruche,
- soll in termino den 23. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, anderweit auf 6 Jahr, auf hiesigem Rathhause Statt finden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.
- Lbbejün, den 22. Juni 1844.
Der Magistrat.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung im hiesigen Hospitalgarten, soll in dem dazu auf

den 5. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Lbbejün, den 22. Juni 1844.

Die Hospital-Inspection.

Auf den 23. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen die dem hiesigen Hospital St. Cyriaci zugehörigen, mit Michaelis d. J. pachtlos werdenden Acker, als:

- 1 Morgen hinter Ploß zwischen Thierme und Köhler zu Ploß und Kaltenmarkt,
- 1 Morgen am Schienschberge vor Ploß,
- 1 Morgen hinterm Kaltenthale neben Emrich zu Werbig,
- 1 Morgen am Holzwege,
- 1 Morgen am Hospitalberge,
- 16 Ackerabeln im sogenannten Buden- und Hospitalholze am Wettiner Berge, sowie auch
eine Scheune neben dem Hospital-Gebäude,

einzeln auf anderweite 6 Jahre öffentlich meistbietend auf hiesigem Rathhause verpachtet werden, wozu Pachtlustige sich einfinden mögen.

Lbbejün, den 22. Juni 1844.

Die Hospital-Inspection.

Auf einem Rittergute nicht fern von Halle wird eine Wirthschafterin gesucht, welche außer dem Wolkengewinn auch das Kochen versteht. Das Nähere in der Expedition des Couriers zu erfragen.

Holz-Auction.

Die im Drehaer Busche noch vorhandenen

35 — 45 Stück stehende Eichen und Buchen sollen Dienstag den 2. Juli, früh 9 Uhr

daselbst auf dem Stamme meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckeritz, den 24. Juni 1844.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Freitag den 28. Juni Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.
Vereinigtes Musikchor.

Drei Stück fette Schweine sind zu verkaufen bei der
Wittwe Haase in Lbbejün.

Das Eisenhüttenwerk, die Tangerhütte, ohnweit Tangermünde an der Elbe ist nun in vollen Betrieb getreten, und kann Bestellungen auf jede Art Gußeisenwerke prompt ausführen.

Das Hüttenwerk liegt eben sowohl in Bezug auf Transportmittel, als auch auf Billigkeit der Selbstkosten, sehr günstig, und kann daher, als auch bei den auf dem Werke vereinten tüchtigen Kräften, billigst und gut bedienen; wir können versichern, daß die Fabrikate desselben sich dreist mit denen anderer Werke messen können, um so mehr, als dasselbe schon ganz preiswerthe Waaren geliefert und aufzuweisen hat.

Da auch zu Maschinen-Guß das Tanagerhütter Eisen sich ganz besonders gut eignet, so hält sich das Werk auch zugleich den resp. Maschinenbauern bestens empfohlen.

Für die Güte der Defen und Feuerungs-Platten der Tanagerhütte garantirt sie insofern auf ein Jahr, als sie für die in dieser Frist gesprungenen unentzeltlich neu gießt.

Tangerhütte bei Tangermünde a/E.,
im Juni 1844.

Kayser & Comp.

Gutes altes Gußeisen wird auf der Tanagerhütte gekauft und jetzt mit 1 Zhr. pro Ctr. bezahlt.

Kayser & Comp.

Gardinen in brochirt, temporirt, so auch Möbelstoffe in neuestem Geschmack empfiehlt zu billigen Preisen

Carl S. Heinemann,
Klausstraße Nr. 826.

Kalkverkauf.

Alle Montage ist bei Unterzeichnetem ganz weißer Stückkalk, welcher bei Braunkohlen gahr gebrannt ist, und sich zum Zuckersieden, zur Gerber- und Seifensterei eignet, zu haben.

Löbejün, den 22. Juni 1844.

A. Steinkopff.

Alle Tage ist frisch gebrannter weißer Steinkalk, Wehlkalk und Kalkasche zu haben bei

dem Mauermeister Steinkopff
zu Löbejün.

Die obere Etage meines Hauses, Leipzigerstraße Nr. 318, ist zu Michaelis an eine stille Familie zu vermieten.

Stahlschmidt.

Ein mit guten Attesten versehener Meißner-Schaafknecht findet auf dem Rittergute Preßsch bei Naumburg unter sehr guten Bedingungen sogleich einen Dienst.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle und bei G. Reichardt in Eisleben und Sangerhausen ist zu haben:

Neue

musikalische Anthologie,

enthaltend: die beliebtesten neuern Opermelodien, Volkslieder, Tänze,

in methodischer, vom Leichtern zum Schwern fortschreitender Stufenfolge.

Zugleich als practische Clavierchule. Ausgearbeitet von dem Fürstl. Cammermusikus zu Sondershausen

J. Birnstein.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Quer-Quart. Vollständig in 6 Hefen.

Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Der Allgem. Anzeiger 1842 Nr. 296 sagt: Diese Anthologie ist sehr empfehlenswerth. Sie enthält in methodischer, vom Leichtern zum Schwern fortschreitender Stufenfolge, mit Hinzufügung des Fingersatzes, ansprechende neue Opermelodien, Volkslieder, Tänze etc.

Die pädagogische Literaturzeitung 1842 Nr. 23: Diese Anthologie ist mit Sachkenntniß abgefaßt, die Ausstattung wirklich schön und wird hierdurch bestens empfohlen.

In jeder Buchhandlung sind Exemplare davon zu bekommen und wird auch denen, welche dieselbe erst sehen und prüfen wollen, gern zur Ansicht abgegeben.

Verlag von F. A. Cappel
in Sondershausen.

Zur Bearbeitung eines Weinberg-Grundstücks wird ein Gärtner gesucht. Derselbe braucht nicht Kunstgärtner zu sein, muß aber die Behandlung des Weinstocks, der Obstbäume und Gemüsebau praktisch verstehen. Die Annahme der Stelle kann zu Michaeli 1844, Neujahr oder Ostern 1845 statt haben, bei dem Apotheker Hartmann sen. in Halle, große Ulrichstraße Nr. 50.

Ein Gasthof in einer Mittelstadt Thüringens an einer Kreuzstraße belegen, soll zu dem Preise von 5000 Thlr. mit 3000 Anzahlung verkauft werden.

Desgleichen eine Wassermühle, 2 Stunden von Halle entfernt, mit zwei Mahlgängen, Delmühle und einem Graupengang, 6 Hufen Feld, Wiesen, und bedeutenden Gärten und Obstanzpflanzungen, mit compl. lebenden und todtten Inventarium.

Das Nähere ist zu erfragen in Halle, große Klausstraße Nr. 870 beim

Amtmann Lincke.

Mehrere Ritter- und Landgüter zu dem Werthe von 5000 bis 90000 Thlr., so wie auszuleihende Capitalien verschiedener Größe, werden nachgewiesen durch den Amtmann Lincke in Halle, große Klausstraße Nr. 870.

Ein polirter Ladentisch und ein großes Regal, beides fast neu, sollen wegen Räumung des Locals bis zum 1. Juli d. J. billig verkauft werden. Näheres bei Hrn. Lippe, Leipzigerstraße Nr. 298.

Markt-Anzeige.

Den Woll- und Saat-Markt, Montag den 8. Juli c., wird in meinem Saale Mittags Table d'hôte gespeist, wozu ich meine Gönner und Freunde höflichst und ergebentst einlade.

Eöthen, den 24. Juni 1844.

Friedrich Wagner,
im Prinz von Preußen.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke u. Sohn, in Eisleben und Sangerhausen bei Reichardt) zu bekommen:

Fort mit allen

Sommerprossen,

Sonnenbrand, — Miteffern, — Finnen, — Kupfergesicht, — Warzen, — Muttermälern und Gerstenkörnern. Ein treuer Rathgeber für alle an jenen Fehlern Leidende. Von Dr. C. Stade. 8. Broch. 1844. 10 Sgr.

Ein Arzt, welcher sich in seiner Heimath einen verdienten Ruf durch Vertreibung der obigen, oft so hartnäckigen Fehler und Uebel erworben hat, theilt hier seine Erfahrung für Aerzte und Nichtärzte mit. Obiges Werk ist das gründlichste, was wir in dieser Hinsicht haben.

Ein Mühlengut nebst Oekonomie ist mit sämmtlichem Schiff und Geschirr wegen schnell eingetretener Umstände sofort zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Das Nähere erfährt man in der Badeanstalt bei Hn. Kyriß und Hn. Gastwirth Schulze in der Steinstraße. Unterhändler werden verboten.

Grundstücken-Verkauf.

Ein vorzüglich schönes Rittergut unweit Leipzig, einige Landgüter, ein sehr frequentes Gasthaus, sowie mehrere hiesige Häuser habe ich zum Verkauf im Auftrag.

Notar Glöckner in Leipzig,
fl. Fleischergasse Nr. 15.

Alle Gegenstände von Alterthümern, als: alte Waffen oder sonstige seltene alte Eisenarbeit, Fächer, Spitzen, buntgemalte Gläser und Tassen, schön gearbeitete alte Meubles, Damenschmuck, Bücher, die auf Pergament gedruckt oder geschrieben sind, alte Messingarbeit mit erhabenen Figuren, oder sonstige alte Arbeit, kauft

Joseph Reiter, Promenade Nr. 1352.

Die neuesten Cabarré's, Theebretter, Fruchtkörbe empfing
Franz Vaccani.

Sonnabend den 29. Juni

Extra-Concert

bei Hrn. Preiß in Trotha. Anfang 5 Uhr. Entrée für Herren 2½ Sgr., für Damen 1 Sgr.

Vereinigttes Musikchor.

Beilage

Griechenland.

(München, d. 19. Juni.) Die gestern hieher gelangten griechischen Zeitungen und Briefe aus Athen reichen bis zum 6. Juni und sind leider wieder sehr betrübenden Inhalts. Man kann sich nicht nur kaum mehr der Hoffnung hingeben, daß es dem gegenwärtigen Ministerpräsidenten noch länger möglich sein werde, das immer unlenkbarer werdende Steuerruder in seiner Hand zu behalten, sondern man muß sich nothgedrungen versucht fühlen, unter den obwaltenden Umständen überhaupt an der Möglichkeit alles Fortreglerens zu zweifeln. Den einzigen Anker für den Glauben an eine bessere Zukunft bietet die Haltung der Hauptstadt dar, in welcher die Ruhe bis jetzt weder gestört worden ist, noch überhaupt nur als bedroht erscheint.

Amerika.

Amerikanische Blätter schreiben d. d. Havana, d. 12. Mai: „Man hat hier Arsenikvorräthe entdeckt, womit, glaubt man, die verschwornen Neger die Brunnen der Stadt zu vergiften beabsichtigten. In der Kasernenbäckerei fand man ebenfalls zwölf Päckchen mit diesem Gift. Ein wohlhabender Neger, Namens Charley Blakeley, ist gefangen gesetzt; er war zum Generalkapitain der Insel bestimmt, falls die Empörung gelänge, und hatte sich bereits in Paris die zu diesem Amte ziemende Uniform bestellt. Statthalter O'Donnell versprach, ihn in dieser Uniform aufhängen zu lassen. Es ist wirklich eine Ordre erschienen, welche allen freien Negern binnen 14 Tagen die Insel zu räumen befiehlt. Man zählt ihrer auf Cuba gegen 5900. Cuba leidet furchtbar durch Dürre. Das Vieh verdurstet, das Zuckerrohr ist ganz verbrannt, und auf hunderte von Meilen sieht man keinen grünen Grassalm.“

Bermischtes.

— Halle. Das im vorigen Jahre ins Leben getretene Erinnerungsfest der Schlacht bei Belle-Alliance wurde auch in diesem Jahre von den Kriegern aus den Jahren 1813/15 in der goldnen Egge alhier gefeiert. Frohsinn und herzliche Fräulichkeit würzte das Fest bis auf den letzten Augenblick; erst spät in der Nacht trennte sich die Gesellschaft mit dem Wunsch, daß sich immer mehrere Theilnehmer dieser wahrhaft erhebenden Feier anschließen möchten.

— Ein Greis von 136 Jahren lebt gegenwärtig in Madrid. Manuel Collier ist geboren in Cangas de Tineo (Asturien) am 24. Juni 1708, zufolge seines amtlich ausgefertigten Taufzeugnisses. Er genoß als Geheimsekretair das ganze Vertrauen von Carlos de los Rios von Rohan Chabot, sechsten Grafen von Fernan Nunez, während dieser den spanischen Gesandtschaftsposten zu Lissabon und Paris vor und nach der französischen Revolution bekleidete. Collier hat Friedrich den Großen gekannt. Seine Lebensgewohnheiten sind so einfach als regelmäsig. Jeden Morgen steht er mit Sonnenaufgang auf, macht einen tüchtigen Spaziergang und kehrt zum Frühstück nach Hause zurück. Er hat noch sämtliche Zähne bis auf die Backenzähne, ebenso beinahe noch alle Haare, die indeß schneeweiß sind und hält sich grade und aufrecht wie ein junger Mann. Sein ganzes Wesen zeigt von außerordentlicher

Kraft. Er hat die ganze Dynastie der Bourbons gekannt: Philipp V., Ferdinand VI., Karl III., Karl IV., — Joseph Bonaparte — Ferdinand VII., und endlich die Königin Isabelle II. Er raucht nicht und bedient sich auch keiner Brille beim Lesen oder Schreiben. Sein Aussehen ist nicht älter als das eines Mannes von 70 Jahren.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Juni.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Cour.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/4	100 3/4	Eisenbahnen				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	165		
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	104		
Präm. Schd.				Magd. Feip.	—	190 1/2	189 1/2	
Seehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kurs- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	160 1/2	159 1/2	
Schldvshr.	3 1/2	—	99 3/4	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	—	91 1/4	
Dyn. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	97 1/4	
Wftr. Pfr.	3 1/2	101	100 1/2	Rheinische	5	87	86	
Grfsh. Pof. do.	4	104 1/2	104	do. do. P. Obl.	4	—	97	
do. do.	3 1/2	—	99	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
Dftr. Pfr.	3 1/2	—	101 3/4	Brl. Frankf.	5	149 1/2	148 1/2	
Pomim. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	103 3/4	—	
K. u. Nm. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	Oberschles.	4	—	121 1/2	
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	do. L. B. v. eing.	—	116 1/2	—	
Gold al. marc.	—	—	—	Stett. L. A.	—	—	128 1/2	
Frdrsch. v. or.	—	14	13 1/2	do. do. L. B.	—	—	128 1/2	
Ind. Goldm.	—	—	—	Magd. Hbfst.	4	120 1/2	—	
à 5 Thlr.	—	12 3/4	12 1/4	B. Schw. Fr.	4	118 1/2	117 1/2	
Disconto.	—	8	4	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel and Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 26. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	41	Gerste	27 1/2	—	28	1/2
Roggen	20	—	30	Hafer	19 1/2	—	20	

Nordhausen, den 22. Juni.

Weizen	1	15	15	Gerste	1	28	1/2	—
Roggen	1	6	—	Hafer	1	13	—	—
Gerste	—	28	—	—	—	3	—	—
Hafer	—	20	—	—	—	25	—	—

Rüböl, der Centner 11 1/2 1/2

Reinöl, der Centner 11 1/2 1/2

Quedlinburg, den 19. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	30	—	38	Gerste	21	—	24	1/2
Roggen	26	—	34	Hafer	17	—	20	

Raffinirtes Rüböl, der Centner 12—12 1/2 1/2

Rüböl, der Centner 11 1/4—12 1/2 1/2

Reinöl, der Centner 11—11 1/2 1/2

Berlin, d. 24. Juni. Marktpreise vom Getreide.

Su Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf., auch 1 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. und 1 Thlr. 24 Sgr.

Roggen 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 6 Sgr.

Hafer 25 Sgr. 5 Pf., auch 21 Sgr. 11 Pf.

Erbsen (schlechte Sorte) 1 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

(Den 23. Juni.)

Das Schod Stroh 6 Thlr. 20 Sgr., auch 5 Thlr. 10 Sgr.

Der Str. Hen 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 20 Sgr.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg. am 26. Juni: 29 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Biegeler a. Marienwerder. Die Hrn. Kauf. Kustermann a. Magdeburg, Abel a. Tilsit, Stephani a. Meissen, Berndt a. Mannheim. Hr. Capitain v. Hagen a. Frankenhäusen. Hr. Opticus Ermelin a. Genf. Hr. Amtsrath Engelbarth a. Drantenburg. Hr. Rentier Otto a. Berlin.

Stadt Burch: Hr. Intendanturrath Lehmann a. Magdeburg. Hr. Ober-Joll-Insp. Götz a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Ulrici a. Berlin, Raan a. Dettelbach, Weberling a. Grefeld, Köcher u. Pelthaus a. Magdeburg, Michel a. Mainz, Levy a. Sandershausen, Niemeis a. Spernan, Härtel a. Waldenburg u. Pirschfeld a. Magdeburg. Mad. Stobny m. Fam. a. Danzig. Fräul. Schulze a. Potsdam. Hr. Com-miss. Rath Blumenthal a. Coswig.

Goldnen Ring: Frau Majorin v. Krokow a. Berlin. Die Hrn. Prediger Förster a. Pöhlstedt, Müller a. Dewig. Die Hrn. Kauf. Liebe a. Leipzig, Binge u. Hr. Rentier Räumler a. Frankfurt.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kauf. Degenhoff a. Nordhausen, Dreschel a. Panau, Hübner a. Cöthen, Weinzeig u. Hr. Partik. Hasenthal a. Hamburg. Hr. Prediger Congel u. Hr. Caud. Congel a. Meiningen.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Kramer a. Leipzig, Dauchner a. Halberstadt, Lippmann a. Wienerode. Hr. Partik. Dolochy a. Berlin. Hr. Defon. Cherge a. Danzig.

Goldnen Angel: Die Hrn. Defon. Belmonts a. Stettin, Ernesti a. Sommerode. Hr. Pastor Kramer a. Lindenau. Hr. Kaufm. Fötschel a. Berlin. Hr. Lieut. v. Schwiz a. Mainz. Fräul. Rhein a. Stadt Elm. Fräul. Michael a. Bromberg. Mad. Estrack u. Mad. Frid a. Danzstadt.

Schwarzen Bär: Hr. Fabrikbes. Dräse a. Bleicherode. Die Hrn. Kauf. Rutherich a. Bleicherode, Frankenbach a. Gielben. Hr. Fabrik. Krüger a. Brieg.

Bekanntmachungen.

Ediktal, Vorladung.

Es wird die Dorothee Marie, ver-
ehel. Scherlig, geborne Meyer, als
eine, ihrem Aufenthalte nach unbekannt
Miterbin der Anne Marie, verwittwe-
ren Meyer, geb. Bennemann, nebst
deren Erben und den übrigen ganz unbe-
kannten Miterben der genannten Meyer
hierdurch zu dem, auf
den 21. Februar 1845 Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadt-
gerichtsath Bennhold an hiesiger Ge-
richtsstelle im Zimmer No. 12 anberaum-
ten Termine, Behufs Anmeldung ihrer An-
sprüche unter der Warnung vorgeladen, daß
die Ausbleibenden präkludirt werden und
der Meyer'sche Nachlaß, wozu ein an der
Cattauer Brücke im Ebbeßiner Flur gelege-
ner halber Morgen Wiese gehört, und in
deren Besitz sich gegenwärtig der Schulze
Hildebrandt zu Maasdorf als anti-
christlicher Pfandgläubiger befindet, als her-
renloses Gut dem Königl. Fiskus zugespro-
chen werden wird.

Halle, 13. Mai 1844.

**Königl. Pr. Land- u. Stadt-
Gericht.**

Auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch
wird die nächste Versammlung des hiesigen
landwirthschaftlichen Vereins in Lauchstädt
und zwar:

Dienstag den 9. Juli d. J. früh
9 Uhr

statt haben. Indem ich hierdurch zu dieser
Versammlung ergebenst einlade, bemerke ich,
daß das Local, in welchem sie stattfinden

wird, in den dortigen Gasthöfen bekannt ge-
macht werden soll.

Ueber folgende Fragen sind Vorträge an-
gemeldet:

- 1) welche Ursachen hindern das Emporkom-
men vieler namentlich bäuerlicher Wirth-
schaften und was läßt sich dagegen zur
Abhilfe thun?
- 2) auf welchem Wege wird die Rindvieh-
zucht in hiesiger Gegend zu heben sein?

Ferner wird in Berathung gezogen wer-
den, welche Vortheile die seit einigen Jah-
ren in dem hiesigen Kreise bestehende Ein-
richtung, die Entwässerungs-Anstalten unter
Schau von Bezirkscommissionen zu halten,
für die Landes-Cultur bringt.

Merseburg, den 24. Juni 1844.

Der Vereins-Director
Graf v. Keller.

Um damit zu räumen, werden alle
Schnittwaaren unter dem Einkaufspreis ver-
kauft bei

Carl Schmeißer's Wittwe in Wettin.

Zugleich ersuche ich Alle ohne Ausnahme,
welche mir noch etwas schulden, binnen hier
und Michaeli meine Forderung zu berichti-
gen, widrigenfalls ich gezwungen bin, sie
gerichtlich zu belangen.

Fünf fette Schweine stehen in Ebn-
nern bei dem Väckermeyer Knauf zu
verkaufen.

Für Drechsler.
Wimstein gemahlen, à U 2 Egr.,
empfiehlt
F. C. Spieß,
in der alten Post.

Gasthofs- und Hausverkauf.

Die dem hiesigen Bürger und Einwoh-
ner Hrn. Wilhelm Parade gehörigen
Grundstücke, als:

- 1) der in der Ringgasse hieselbst belegene
„Gasthof zum goldnen Ring“ an
Haus, Nebengebäuden, Garten und
allem Zubehör, desgleichen mit sämmtli-
chen zur Wirthschaft gehörigen Geräth-
schaften und Utensilien;
- 2) das in der reichen Straße hieselbst
sub Nr. 339 belegene zweistöckige
Wohnhaus mit Hintergebäuden und
allem Zubehör, welches sich, der bedeu-
tenden Stallung wegen, zu einem An-
spanner-Geschäft und dergl. vorzüglich
eignet,

sollen in Folge Auftrags von dem Unter-
zeichneten meistbietend verkauft werden.
Wie nun hierzu

Montag der 15. Juli d. J.

terminlich anberaumt ist, so werden hier-
durch zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich
genannten Tags, Vormittags 11 Uhr, im
erstgenannten Gasthofs „zum goldenen Ring“
hieselbst einzufinden, nach Eröffnung der
Verkaufsbedingungen ihre Gebote zu thun
und auf das Meistgebot event. des Zu-
schlags gewärtig zu sein. Die Verkaufsbe-
dingungen sind schon vor dem Termine in
meiner Expedition einzusehen, und können
auch die qu. Grundstücke täglich in Augen-
schein genommen werden.

Vernburg, am 21. Juni 1844.

Der Regierungs-Advocat
Bunge.